

## Impressionen aus der PRESSE zum 7. Fachtag Digitalisierung am 20. Oktober 2021

### Digitaltechnik revolutioniert die künftige Pflegearbeit – und bringt Profis endlich mehr Pflegezeit für den Menschen. Nicht nur durch Roboter. Wie Brillen und Skelette Pflegekräften den Job erleichtern

**OBERHAUSEN.** Digitaltechnik revolutioniert die künftige Pflegearbeit – und bringt Profis endlich mehr Pflegezeit für den Menschen. Nicht nur durch Roboter.

Wer den schwierigen, aber **durchaus für viele erfüllenden Beruf als Altenpflegerin oder Altenpfleger** ergreift, will vornehmlich den hilfsbedürftigen Menschen unter die Arme greifen, ihr Leben verschönern, so lange es geht. Nun sollen zunehmend Computer, Digitalisierung, virtuelle Spezialbrillen und technische Ausrüstungen die Arbeit als **Pflegekraft** erleichtert – engagierte Menschen treffen auf kalte Maschinen. Passt das zusammen? Wird die Pflege durch Technik-Einsatz unmenschlicher?



Linda Jansen (links) und Birgit Michels-Rieß testen ein Exoskelett zum Anheben von Patienten. Beim Fachtag Digitalisierung in der Pflege demonstrierten Aussteller im Sterkrader Seniorenzentrum „Gute Hoffnung“ digitale Geräte, die die Pflege für Pflegekräfte erleichtern.

## Die Erfahrungen mit Pflegerobotern

Und wie sehr helfen diese berühmten Pflegeroboter mit, die bisher für Laien anschaulichste Verwirklichung der Digitalisierung?

Pepper und Yanni sollten einer Gruppe von Seniorinnen und Senioren ein paar Übungen beibringen. Das hat nach Angaben des Sterkrader Altenheimleiters Stefan Welbers auch gut geklappt – es gab nur ein Problem: Die Roboter sind offenbar zu niedlich. „Sie dürfen nur gestreichelt, aber nicht kräftig umarmt werden. Das haben unsere Bewohner aber gemacht – und dann schalten sie sich ab.“



Cora Sourkoumis stellt den Pflegeroboter Yanni vor. Die Pflegeroboter sehen so niedlich aus, dass die Seniorinnen sie gerne streicheln wollen.

## **Pflege-Brillen helfen bei der Wundversorgung der Pflegebedürftigen**

**Zweitens:** Noch eher im Modellstadium als Praxis-Routine ist der Einsatz von virtuellen Pflege-Brillen – etwa für die nicht einfache Wundversorgung. Eine Hilfskraft setzt sich die Brille auf – und am anderen Ende des Internets erblickt ein Medizinprofi oder eine examinierte Pflegespezialistin genau das, was die Hilfskraft sieht.



Beate van der Leese probiert eine computer-gestützte Pflegebrille aus.

Quellennachweis:

<https://www.waz.de/staedte/oberhausen/wie-brillen-und-skelette-pflegekraefte-den-job-erleichtern-id233658997.html>